

Eine dieser Arbeitsgruppen führte Untersuchungen in den profilbestimmenden Betrieben des Kreises über die Verwirklichung der Direktive „Neue Technik — neue Normen“. Ihr gehören Kreisleitungsmitglieder, Ökonomen, Ingenieure und Abteilungsleiter für Arbeit an. Sie prüfen, wie die Parteiorganisationen die ideologische Arbeit in den Abteilungen der Betriebe leiten, welche Hilfe sie den Massenorganisationen geben und wie die Wirtschaftsleitungen dieses wichtige Problem angepackt haben. In jedem Betrieb findet dazu eine Auswertung statt, und die Parteileitungen erhalten Hilfe durch die Organisation von Arbeitersprachen.

Auf diese Weise verwirklichen wir schrittweise und verbunden mit einer breiter werdenden politischen Massenarbeit die Direktive „Neue Technik — neue Normen“ und erhalten für den Rechenschaftsbericht der Kreisleitung aussagekräftiges Material.

### Problem der territorialen Rationalisierung

Andere Arbeitsgruppen arbeiten an der Verwirklichung des Planes der territorialen Rationalisierung mit dem Ziel, bestimmte Lösungswege für wichtige Vorhaben zu finden und einige Teilergebnisse bis zur Kreisdelegiertenkonferenz zu erreichen. Der territoriale Rationalisierungsplan stellt sich die Aufgabe, die Werktätigen des Kreises besser mit Dienstleistungen zu versorgen, ihren Einkauf zu erleichtern, das Verkehrswesen zu verbessern, gute Wohnumöglichkeit zu schaffen und eine kulturreiche Freizeitgestaltung zu fördern. Es gilt aber auch, durch Konzentrations- und Kooperationsmaßnahmen bestimmte vorhandene Reparatur- und Produktionskapazitäten der zweigeteilten Industrie besser für örtliche Industrie und das

Handwerk zu nutzen. Einige dieser zum Teil schon begonnenen Vorhaben will ich hier kurz nennen. Für die bessere Befriedigung des Bedarfes des Handwerkes und der Bevölkerung an Vernickeln, Verchromen und Verzinken ist vorgesehen, die Eloxalanlage im VEB Blechwarenfabrik „Rothemark“ durch Kooperationsverträge besser auszulasten. Mit gemeinsamen Mitteln, unterstützt durch örtliche Baukapazität, errichten die Betriebe VEB Mühlenbau, Windenbau und Möbelbau zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Frauen einen Kindergarten mit 80 Plätzen.

Das sind nur einige wichtige territoriale Rationalisierungsprojekte. Die Aufgabe der Spezialisten des Staatsapparates und der Betriebe besteht darin, Lösungswege vorzuschlagen, Nutzen und Aufwand zu berechnen. Die Kreisleitungsmitglieder sorgen dafür, daß die Parteiorganisationen und BGL eine umfangreiche Diskussion mit den Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz über die Vorhaben führen. Ihre Vorschläge werden sorgfältig geprüft. Danach besteht die Aufgabe darin, die Vorhaben durch die Betriebsleitungen der betreffenden Betriebe planwirksam machen zu lassen.

Nach unseren bisherigen Erfahrungen verläuft das alles nicht widerspruchlos. Viel Überzeugungsarbeit, hitziger Meinungsstreit ist oft nötig, um eine Synthese zwischen den Interessen des Zweiges und dem Territorium herzustellen.

Obwohl wir in der Arbeit noch viel verbessern können, besteht eine wichtige Schlußfolgerung für uns darin: Eine einheitliche Führung unserer Kreisparteiorganisation, ohne uns auf das Parteiaktiv zu stützen, wäre nicht denkbar. Es ist ein wichtiges Führungsinstrument der Kreisleitung zur Verwirklichung der Beschlüsse.

Auf Vorschlag der Parteileitung ist die Grundorganisation deshalb übereingekommen, sich durch Diskussionen zu folgenden Punkten eine Grundlage für eine Bewußtseinsanalyse zu schaffen:  
Wie ist die Organisiertheit der Kollegen zum Beispiel im FDGB?  
Wie ist ihr Verhalten zur Solidarität (Vietnam)? Wird bewußt mit dem Haushaltsbuch gearbeitet?  
Wie ist die Einstellung zur Arbeit,

zur Qualifizierung, zum Verhältnis Arbeitsproduktivität—Durchschnittslohn? Wie ist die Bereitschaft zur militärischen Stärkung der DDR (Kampfgruppe)? Wie wird das Betriebsklima eingeschätzt? Sind die Wirtschafts-funktionäre sozialistische Leiter?—Dabei interessiert nicht einfach ein „Ja“ oder „Nein“, sondern es geht vielmehr darum, tatsächlich ein Gespräch - kameradschaft-

lich und vertrauensvoll - zu den einzelnen Fragen zu führen und dabei die Meinungen der Kollegen zu erfahren. Die Genossen der Grundorganisation im VEB Vereinigte Babelsberger Mechanische Werkstätten sind der Meinung, daß diese Diskussionen dazu beitragen werden, bessere Voraussetzungen für die politische Massenarbeit zu schaffen.

N. W.